



REPUBLIK ÖSTERREICH
Bundesministerium für Umwelt,
Jugend und Familie

SEKTION II

Zl. 03 4651/8-II/6/92

An das
Präsidium des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

A-1020 Wien, Untere Donaustraße 11

Telefon: (0222) 211 32-0

Durchwahl:

Telefax Nr. (Sektion ~~22~~ 20

(0222) 211 32 / 2008

DVR:0441473

Sachbearbeiter:

Schrott

Wien, am 1. Oktober 1992

BCHM GEFÜHRTE VURF	
Zl.	86-00 092
Datum:	6. OKT. 1992
Von:	7. Okt. 1992 <i>Neu</i>

Dr. Janisch

Betrifft: Stellungnahme zum Entwurf eines Bundesgesetzes,
mit dem das Tierärztegesetz geändert wird;
Stellungnahme des BMUJF

In der Beilage übermittelt das Bundesministerium für Umwelt,
Jugend und Familie 25 Kopien der Stellungnahme zum Entwurf
des Bundesministeriums für Gesundheit, Sport und Konsumenten-
schutz betreffend ein Bundesgesetz, mit dem das Tierärztege-
setz geändert wird.

Beilagen

Für die Bundesministerin:

Dr. Unterpertinger

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:

Altenburger



REPUBLIK ÖSTERREICH
Bundesministerium für Umwelt,
Jugend und Familie
SEKTION II

A-1020 Wien, Untere Donaustraße 11

Telefon: (0222) 211 32-0

Durchwahl:

Telefax Nr. (Sektion ~~22~~ 20
(0222) 211 32 / 2008

DVR:0441473

Zl. 03 4651/8-II/6/92

Sachbearbeiter:

Schrott

Wien, am 1. Oktober 1992

An das
Bundesministerium für Gesundheit,
Sport und Konsumentenschutz

Radetzkyst. 2
1031 Wien

Betrifft: Stellungnahme zum Entwurf eines Bundesgesetzes
mit dem das Tierärztegesetz geändert wird;
Stellungnahme des BMUJF

Das Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie nimmt
zum Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Tierärztegesetz
geändert wird, wie folgt Stellung:

Das Ziel der Angleichung des österreichischen Tierärzterechts
an internationale Standards ist zu begrüßen, insofern damit
eine Erhöhung des Niveaus einhergeht. Die Schaffung der Mög-
lichkeit, in Österreich Fachtierärzte auszubilden, ist dem-
nach als positiv einzustufen. Die fachärztliche Ausbildung
und ebenso die Abhaltung von Prüfungen sollte aber möglichst
in enger Kooperation mit den Universitäten erfolgen, um eine
ständige Aktualisierung der Lehr- und Prüfinhalte zu gewähr-
leisten. Im gegenständlichen Entwurf scheint die Veterinärme-
dizinischen Universität jedoch nur als Veranstalterin von
Seminaren etc. auf, die der fachspezifisch-theoretischen Wei-

- 2 -

terbildung dienen (§ 14b Abs. 3) bzw. soll lediglich mindestens ein über Vorschlag des Rektors der Veterinärmedizinischen Universität von der Hauptversammlung der Bundeskammer der Tierärzte gewählter, einschlägig tätiger Universitätslehrer der Fachtierarzt-Prüfungskommission angehören (§ 14c Abs. 1 Z 3).

Es wird deshalb vorgeschlagen, die derzeit - wie im Entwurf vorgesehen - bei der Bundeskammer der Tierärzte angesiedelten Ausbildungs- und Prüfungsagenden verstärkt von den Universitäten wahrnehmen zu lassen.

25 Exemplare dieser Stellungnahme wurden dem Präsidium des Nationalrates übermittelt.

Für die Bundesministerin:

Dr. Unterpertinger

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung: